

GUTACHTEN

Bundesfachschaftentagung 2020

Effektive Beschlussfassungen

Workshop Nr. 5

Alessandra von Krause

Jonathan Franz

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung & Ziele	3
B. Beschlussfassungen.....	3
I. Funktionen von Beschlüssen?	3
II. Arten von Beschlüssen	4
1. Interne Beschlüsse	4
2. Externe Beschlüsse	4
III. Effektive Umsetzung	4
IV. Digitalisierung des Beschlussprozesses mit Open Slides	5
C. Das Grundsatzprogramm des BRF	5
D. Workshopergebnisse.....	6
Impressum	7

A. Einleitung & Ziele

Wie kann die Beschlussfassung in Organisationen und Vereinen sinnvoll organisiert werden? – Diese Frage stellt sich auch für juristische Fachschaften und insbesondere in der Bundesfachschaft. Richtungsentscheidungen, Handlungsaufträge und Positionen müssen dergestalt festgehalten werden, dass sie eine interne Organisation erleichtern, aber auch nach außen wirken.

Im BRF darf die Mitgliederversammlung gem. § 4 Abs. 2 der Vereinssatzung (VSzBRF) Beschlüsse fassen, in denen sie ihre Positionen, Wünsche und Forderungen ausdrücken und den Verein organisieren kann. Die Beschlüsse werden dabei der Mitgliederversammlung als Beschlussvorlagen vorgelegt und dann abgestimmt.

In den Fachschaften unterscheidet sich die Nutzung von Beschlüssen in der Arbeit. Während einige ausführliche Beschlussbücher führen, fassen andere formal überhaupt keine Beschlüsse. Es kann jedoch insbesondere hinsichtlich des Fakultätsrates oder des Dekanats hilfreich sein, auf eine bestehende Beschlusslage hinzuweisen.

Ziel des Workshops soll es sein, die verschiedenen Beschlussarten des BRF kennenzulernen und den Aufbau bzw. die Formulierung von Beschlüssen zu erarbeiten. Exemplarisch soll dabei das vorgeschlagene Grundsatzprogramm des BRF als Diskussionsgrundlage gelten. Ebenso möchten wir uns digitale Möglichkeiten der Beschlussarbeit vor Augen führen. Schließlich sollen sich die verschiedenen Fachschaften über ihre jeweilige Praxis austauschen und Impulse für die Fachschaftsarbeit mitnehmen können.

B. Beschlussfassungen

Beschlüsse spiegeln die Mehrheitsmeinung eines Gremiums durch kurze prägnante Feststellungen oder Stellungnahmen wider.

I. Funktionen von Beschlüssen?

Legitimationsfunktion: In erster Linie dienen Beschlüssen den Vertreter*innen, insbesondere den Vorsitzenden als Legitimierung für ein bestimmtes Handeln. Dies gilt vor allem für die Positionierung zu bestimmten Themen und bei Finanzentscheidungen.

Organisationsfunktion: Durch Beschlüsse kann die Arbeit einer Vereinigung grundlegend gesteuert werden. Einerseits kann die interne Struktur direkt geändert oder spezielle Handlungsaufträge an einzelne Organe delegiert werden. Andererseits erfolgt eine inhaltliche Steuerung durch Beschlüsse über politische Forderungen.

Öffentlichkeitsfunktion: Beschlüsse bedienen auch ein öffentliches Interesse an der Arbeit eines Gremiums. Gerade wenn man als Interessenvertretung auftritt, ist es für die Vertretenen von Interesse, wie sich die Vereinigung positioniert.

Dokumentationsfunktion: Durch Beschlüsse können Gremienentscheidungen zu einer bestimmten Fragestellung nachhaltig festgehalten und müssen nicht zwangsläufig jedes

Mal neu diskutiert werden. Um diese Funktion nachhaltig nutzen zu können, ist es erforderlich die gefassten Beschlüsse in einem eigenständigen Dokument zusammenzutragen.

Welche anderen Funktionen fallen Euch noch ein?

II. Arten von Beschlüssen

Im Grunde lassen sich anhand ihrer Adressierung zwei Arten von Beschlüssen unterscheiden:

1. Interne Beschlüsse

Zum einen gibt es Beschlüsse, die die interne Gremienarbeit betreffen. Diese Beschlüsse können die grundsätzliche Organisation einer Vereinigung betreffen, insbesondere die Änderung von Satzung und Ordnungen. Sie können auch Handlungsaufträge an einzelne Akteur*innen innerhalb der Vereinigung oder Entscheidungen über die Verwendung finanzieller Mittel enthalten.

2. Externe Beschlüsse

Zum anderen gibt es Beschlüsse, die sich an Externe, also Akteure außerhalb der eigenen Vereinigung, richten. Solche externen Akteur*innen können bspw. Dozierende, Dekanate, Fakultäten, Hochschulen, Ministerien, Prüfungsämter oder politische Amtsinhaber*innen sein. Solche Beschlüsse können entweder direkte Forderungen an diese Akteur*innen oder allgemeine Positionen zu bestimmten Fragestellungen enthalten.

Welche Arten von Beschlüssen fallen Euch noch ein?

III. Effektive Umsetzung

Alle Bemühungen für gut ausformulierte Beschlüsse, nützen leider nichts, wenn diese nach erfolgreicher Beschlussfassung in Vergessenheit geraten. Bei Beschlüssen ist daher irgendeine Art der nachhaltigen Dokumentation unabdingbar.

Eine Möglichkeit gerade Positionen und Forderungen effektiv festzuhalten, ist ein Beschlussbuch, sodass die einzelnen Beschlüsse nicht in alten Protokollen verloren gehen. Im Falle einer thematischen Sortierung erhält man zudem schnell einen Überblick darüber, zu welchen Themen bereits Beschlüsse gefasst wurden, an denen man sich orientieren kann oder die überdacht werden müssten. Für die Umsetzung direkter Forderungen bietet es sich an, direkt mit den angerufenen Akteur*innen in Kontakt zu treten.

Beschlüsse, die die grundlegende interne Struktur der Vereinigung betreffen, sollten in Form von Satzungen und Ordnungen festgehalten werden. Interne Handlungsaufträge beziehen sich meist auf nah in der Zukunft liegende Ereignisse. Hier empfiehlt es sich, gemeinsam Deadlines festzulegen und den Fortschritt in regelmäßig stattfindenden Gremiensitzungen zu besprechen. Für alle übrigen internen Beschlüsse kann auch die Einführung eines gesonderten Beschlussbuchs erwogen werden.

Wie haltet Ihr Eure Beschlüsse fest?

Wie setzt Ihr Eure Beschlüsse um?

Wie geht Ihr insbes. mit politischen Forderungen um?

IV. Digitalisierung des Beschlussprozesses mit Open Slides

Eine Möglichkeit Versammlungen, auf denen viele Beschlüsse getroffen werden sollen, übersichtlicher zu gestalten, ist, den gesamten Antragsprozess zu digitalisieren.

Eine Plenarphase mit einer Vielzahl von Anträgen, insbesondere zu Satzungs- und Ordnungsänderungen, kann ohne entsprechende Visualisierung schnell unübersichtlich werden. Programme wie Open Slides helfen dabei, Anträge und deren Beratungsreihenfolge übersichtlich darzustellen.

Gerade bei Forderungen ist der genaue Wortlaut entscheidend, was dazu führen kann, dass viele einzelne Änderungsanträge eingereicht werden, die im analogen Verfahren erst abgetippt, sortiert und für das Plenum visualisiert werden müssen. Diese Flut an Änderungsanträgen kann in Open Slides nachvollziehbar dargestellt werden, sodass Nutzer*innen schnell nachvollziehen können welche Änderungsanträge zu welchen Anträgen eingereicht wurden.

Bei umfangreichen Antragsphasen mit einem größeren Plenum kann eine übersichtliche Darstellung die Diskussion und den Entscheidungsprozess enorm fördern. Als Vorbereitung auf den Einsatz von Open Slides möchten wir Euch das Tool im Rahmen eines kleinen Antragsplanspiels zeigen.

Schaut Euch Open Slides in Vorbereitung auf den Workshop gerne schon einmal an und sammelt die aufkommenden Fragen. Auf der Website gibt es eine kostenlose Demoversion, die zeigt, wie Anträge und Wahlen mit OpenSlides laufen könnten.

<https://openslides.com/de>

C. Das Grundsatzprogramm des BRF

Der Umgang mit Beschlussfassungen im BRF wurde im vergangenen Jahr durch den Ausschuss für Organisationsmanagement und Gremienstruktur einer detaillierten Prüfung unterzogen. Das Ergebnis dieser Arbeit manifestiert sich in einem 19-seitigen Grundsatzprogramm, das alle beschlossenen politischen Forderungen und Positionen des BRF der letzten zehn Jahre beinhaltet.

Das Grundsatzprogramm ist diesem Gutachten angehängt und wir bitten Euch, es zur Vorbereitung auf den Workshop zu lesen. Es kann als Anregung dienen, wie Fachschaften ihre Forderungen sammeln und strukturieren könnten.

Habt Ihr noch Fragen oder Anmerkungen zum Grundsatzprogramm?

D. Workshopergebnisse

Das Ziel des Workshops ist es, den Leitfaden zu Beschlussfassungen des BRF zu erweitern. Ebenso könnten Handreichungen für Fachschaften entwickelt werden. Übergeordnetes Ziel soll es sein, Multiplikator*innen auszubilden, welche dann einerseits die Beschlusspraxis des BRF gut kennen und andererseits Beschlüsse als Handlungsform in die Fachschaften bringen.

Impressum

Herausgeber

Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg

www.bundesfachschaft.de
info@bundesfachschaft.de

Text

Alessandra von Krause
Jonathan Franz

Mit Unterstützung Aaron Steinackers und Simon Pohlmanns